

Fortbildung Sachkunde Obstbau RLP

05. Februar 2025



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Rechtliche Rahmenbedingungen Pflanzenschutz für den Obstbau

Günter Hensel (MWVLW)

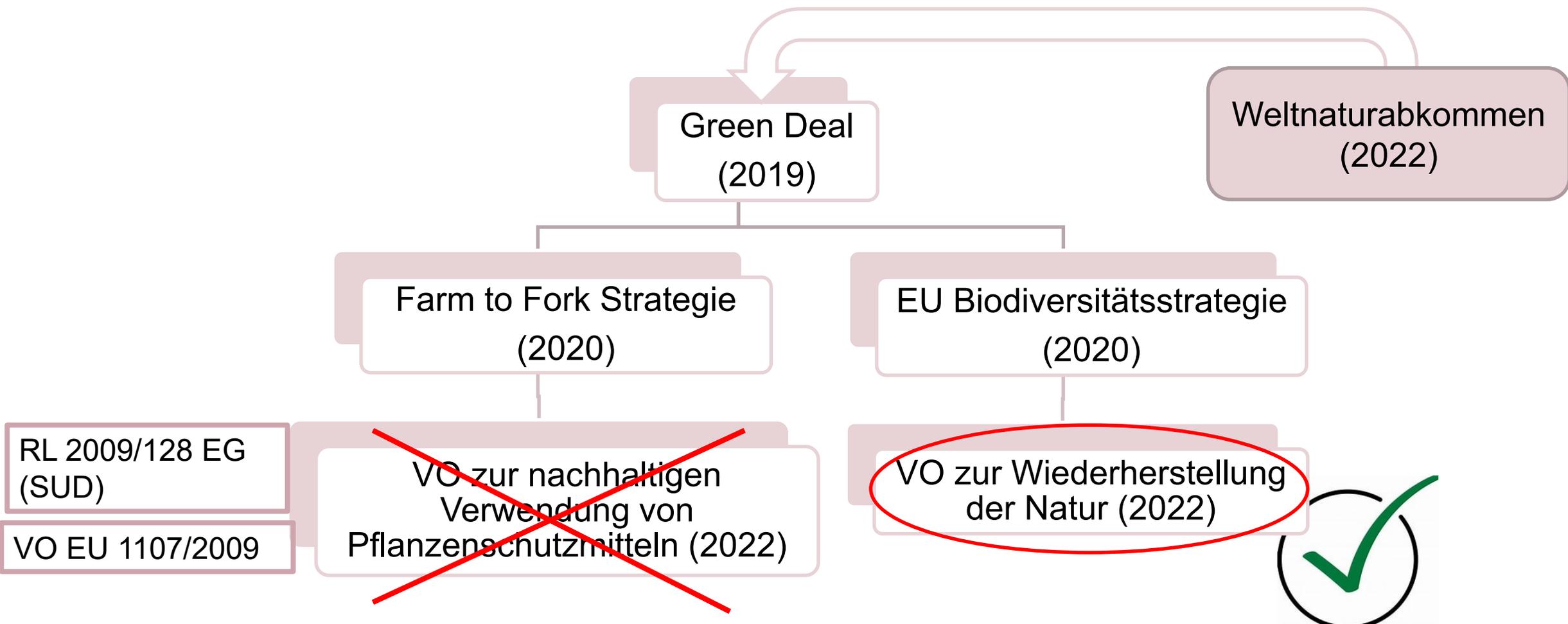


Inhalt

- Europäischer Rechtsrahmen - aktueller Sachstand
- verpflichtende elektronische Dokumentation zur PSM-Anwendung ab 2026
- Ausnahmen gem. Erlass zu § 4 (2) PflSchAnwV
- Zukunftsprogramm Pflanzenschutz
- Zulassungssituation



Europäischer Rechtsrahmen



VO zur Wiederherstellung der Natur

- **Umfangreichster EU-Rechtsakt im Naturschutz der vergangenen 30 Jahre**
- **Inkrafttreten der WVO am 18. August 2024**
- **EU-Verordnung gilt unmittelbar in allen EU-MS**
- **Hohe Komplexität und Regelungstiefe**
- **Umfangreiches Monitoring und Berichtswesen**
- **Umsetzung auf Bundesebene:**

Erarbeitung Wiederherstellungspläne

Ergänzungen im BNatSchG



Quelle: Euractiv.com, 12. Juli 23

VO zur Wiederherstellung der Natur

Artikel 4 - Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen

- Ziel: Sicherung, Verbesserung, Wiederherstellung und Vernetzung der Qualität und Quantität von definierten Lebensraumtypen (LRT) sowie Habitaten und Populationen gemäß FFH-RL und VS-RL
- Ergänzung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie um rechtlich bindende Zeit- und Zielvorgaben
- Priorität für Wiederherstellungsmaßnahmen bis 2030 in Natura 2000 Gebieten (FFH + VSG)





VO zur Wiederherstellung der Natur

Wiederherstellungsmaßnahmen für in Anhang I genannte LRT:

für bestehende LRT, die sich nicht in einem guten Zustand befinden:

- bis 2030 auf 30 % der Fläche (Schwerpunkt FFH- und VSG)
- bis 2040 auf 60 % der Fläche
- bis 2050 auf 90 % der Fläche

Ergreifung zusätzlich notwendiger Maßnahmen zur Wiederherstellung der Habitate der in Anhang II, IV & V der FFH-RL genannten Arten und der unter die VS-RL fallenden wildlebenden Vogelarten, bis **ausreichende Qualität und Quantität** der Habitate erreicht ist



VO zur Wiederherstellung der Natur

Artikel 10 - Wiederherstellung von Bestäuberpopulationen

- Die Mitgliedstaaten ergreifen rechtzeitig geeignete und wirksame Maßnahmen, um:
 - die Vielfalt der Bestäuber zu verbessern
 - den Rückgang der Bestäuberpopulationen bis spätestens 2030 umzukehren und anschließend einen steigenden Trend bei den Bestäuberpopulationen zu erreichen
- Der Trend soll ab 2030 mindestens alle sechs Jahre gemessen werden, bis ein zufriedenstellendes Niveau erreicht ist
 - Methodik und zufriedenstellendes Niveau soll in einem delegierten Rechtsakt festgelegt werden



VO zur Wiederherstellung der Natur

Artikel 11 - Wiederherstellung landwirtschaftlicher Ökosysteme

- Ziel: Umsetzung von Wiederherstellungsmaßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt von landwirtschaftlichen Ökosystemen **in und außerhalb** von Natura 2000-Gebieten
- MS ergreifen Maßnahmen zur Erreichung eines positiven Trends bei mindestens **zwei der drei** folgenden Indikatoren, bis ein zufriedenstellendes Niveau erreicht ist:
 - Index der Grünlandschmetterlinge
 - Vorrat an organischem Kohlenstoff in mineralischen Ackerböden
 - Anteil landwirtschaftlicher Flächen mit Landschaftselementen hoher Vielfalt
- Erhebungsintervalle: ab 2031 alle sechs Jahre,
- „Zufriedenstellendes Niveau“ wird im Nachgang per Rechtsakt definiert.



VO zur Wiederherstellung der Natur

Artikel 11 - Wiederherstellung landwirtschaftlicher Ökosysteme

- Wiederherstellungsmaßnahmen, die darauf abzielen, dass der **Index häufiger Feldvogelarten** ansteigt:
 - a) Baseline September 2025 = 100
 - b) bis 2030: Anstieg auf 110 (um 10 %)
 - c) bis 2040: Anstieg auf 120 (um 20 %)
 - d) bis 2050: Anstieg auf 130 (um 30 %)

- Erhebungen: Jährlich



VO zur Wiederherstellung der Natur

Betroffenheit für obstbauliche Flächennutzung

■ Artikel 11 - Wiederherstellung landwirtschaftlicher Ökosysteme

- Je nach Auswahl der Indikatoren:

- Anteil Landschaftselemente mit hoher Vielfalt

werden Maßnahmen in die Flächennutzung, Flächenplanung oder die Kulturführung eingreifen müssen

■ Artikel 10 - Wiederherstellung von Bestäuberpopulationen

- Maßnahmen zur Etablierung von Rückzugs-, Nist-, und Nahrungshabitaten
- Extensivierung? Pflanzenschutzmittel?

■ Artikel 4 - Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen

- Zielkonflikte in der Flächennutzung absehbar, betroffen vor allem
FFH- und Vogelschutzgebiete

Thema Dokumentationsverpflichtung - was auf EU-Ebene neu ist



- Neue rechtliche Regelungen durch Umsetzung der EU Agrarstatistikverordnung (SAIO) und Art. 67 VO (EG) 1107/2009 in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2023/564
- Dazu Änderung des PflSchG (§§ 11, 21) erforderlich: u.a. Rechtsgrundlage schaffen für eine einheitliche Formatvorlage zur elektronischen Dokumentation
 - *Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Seefischereigesetzes und zur Umsetzung weiterer unionsrechtlicher Vorgaben:* Gesetzentwurf wurde im BR im ersten Durchgang Ende Sept. behandelt, erste Lesung im BT am 10.10., am 13.11. sollte sich der Ausschuss Ernährung und LW damit befassen, ist von der TO genommen worden. Einen neuen Zeitplan für die neue Befassung gibt es derzeit nicht.
- **BLAG arbeitet an diesem Thema**

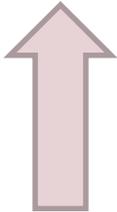
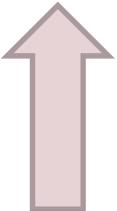
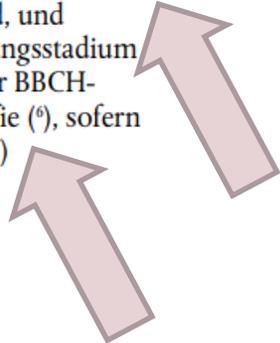
Thema Dokumentationsverpflichtung - neue Agrar-Statistikverordnung SAIO



- **EU Agrarstatistikverordnung (SAIO) vom 23.11.2022:**
- gültig ab dem 01.01.2025
- für PSM-Anwendungsdaten:
erste Datenlieferung 2026 (Zwischenerhebung)
Abdeckung soll NUTS0-Level (Deutschland) mit einem Qualitätsniveau von 85 %-Konfidenzniveau der Abdeckung auf Grundlage der Betriebe/Fläche je Erhebungskultur sein.
- ab 2028 jährliche Erhebung, ab 2030 jedes Jahr eine Veröffentlichung
- betrifft die zentralen Behörden der MS; in D bisher JKI



Dokumentation – VO (EU) 2023/564 gültig ab 01.01.2026

Art der Verwendung	Verwendetes Pflanzenschutzmittel	Zeitpunkt der Verwendung	verwendete Menge ⁽¹⁾	Lage oder Bestimmung der behandelten Fläche bzw. Einheit ⁽²⁾	Größe oder Umfang der behandelten Fläche bzw. Einheit ⁽³⁾	Kulturpflanze oder Einsatzort/ Flächennutzung
Behandlung von Oberflächen (wie Agrarflächen, Erholungsgebieten, Eisenbahnschienen, Nichtanbauflächen oder Gewächshäusern anderer Art als der in der nächsten Zeile genannten)	Bezeichnung des Mittels und Zulassungsnummer 	Datum und gegebenenfalls ⁽⁴⁾ Startzeitpunkt (Uhrzeit) 	Menge des je Hektar ausgebrachten Pflanzenschutzmittels in Kilogramm/Litern	Flächeneinheit aus dem geodatenbasierten Beihilfeantrag im Rahmen des integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems gemäß Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe b der Durchführungsverordnung (EU) 2022/1173, sofern verfügbar. Falls sich die Fläche nicht im Rahmen des genannten geodatenbasierten Beihilfeantrags bestimmen lässt, Angabe der Bestimmungsmethode nach Maßgabe von Artikel 1 Absatz 2. 	Zahl der behandelten Hektar	Bezeichnungen der Kulturpflanzen und Einsatzorte/ Flächennutzungen gemäß den EPPO-Codes ⁽⁵⁾ , sofern zutreffend, und Entwicklungsstadium gemäß der BBCH-Monografie ⁽⁶⁾ , sofern relevant ⁽⁷⁾ 

Dokumentation – VO (EU) 2023/564 gültig ab 01.01.2026



Behandlung geschlossener Räume bzw. in geschlossenen Räumen (wie Nebel-/Spritzanwendung in Lagereinrichtungen, leeren Getreidelagern oder dauerhaft errichteten Gewächshäusern im Sinne von Artikel 3 Nummer 27 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009)	Bezeichnung des Mittels und Zulassungsnummer	Datum	Menge des je Kubikmeter bzw. Quadratmeter ausgebrachten Pflanzenschutzmittels in Kilogramm/Litern	Nummer des Lagers/Gewächshauses und Bestimmungsmethode nach Maßgabe von Artikel 1 Absatz 2	Volumen oder Oberfläche ⁽⁸⁾ der behandelten Einrichtung in Kubikmetern bzw. Quadratmetern	Bezeichnungen der Kulturpflanzen und Einsatzorte gemäß den EPPO-Codes, sofern zutreffend, und Entwicklungsstadium gemäß der BBCH-Monografie, sofern relevant
Behandlung von Saatgut oder Pflanzenvermehrungsmaterial (wie Pflanzkartoffeln)	Bezeichnung des Mittels und Zulassungsnummer	Datum	Menge des je Kilogramm oder Tonne Saatgut bzw. Samenanzahl ⁽⁹⁾ ausgebrachten Pflanzenschutzmittels in Kilogramm/Litern	Bestimmungsmethode nach Maßgabe von Artikel 1 Absatz 2	Behandelte Menge in Kilogramm oder Tonnen oder als Samenanzahl	Bezeichnungen der Kulturpflanzen gemäß den EPPO-Codes, sofern zutreffend, sowie Chargennummer, sofern erforderlich



Dokumentation – Zulassungs-Nummer

Handelsbezeichnung	Zul.-Nr.	Zul.-Ende	Wirkstoff	Wirkungsbereich		
Mospilan SG	005655-00	28.02.25	Acetamiprid	Insektizid		
005655-00/012	Acetamiprid 200 SG	VERDIS S.A.	2012-02-14	2025-02-28	Mospilan SG	005655-00
005655-00/014	Agrimex Acetamiprid SG	Agrimex UK Ltd.	2014-02-26	2025-02-28	Mospilan SG	005655-00
005655-00/017	MOSAIK	Crop Chem GmbH	2015-07-30	2025-02-28	Mospilan SG	005655-00
005655-00/021	STAR Acetamiprid	STAR Agro Handels GmbH	2018-08-30	2025-02-28	Mospilan SG	005655-00
005655-00/023	Mospilan 20 SG	STAR Agro Handels GmbH	2020-07-06	2025-02-28	Mospilan SG	005655-00
Handelsbezeichnung	Zul.-Nr.	Zul.-Ende	Wirkstoff	Wirkungsbereich		
Flint	044657-00	31.07.34	Trifloxystrobin	Fungizid		
Flint	024657-00	Trifloxystrobin	30.06.2024	30.12.2024	30.12.2025	nach Zulassungsende erneute Zulassung

Zulassung

Parallelhandel

Zulassung neu

Zulassung alt
(Restmenge)

Dokumentation – BBCH - Stadien

0 Winterruhe



Winterknospe
(Vegetationsruhe)
00 (A)

Entwicklungsstadien

- 0 = Winterruhe
- 5 = Entwicklung der Blütenknospen
- 6 = Blüte
- 7 = Fruchtentwicklung
- 8 = Fruchtreife

BBCH-Skala	(Fleckinger-Skala)
00	(A)
51 → 59	(B → E2)
61 → 69	(F → H)
71 → 77	(I → J)
81 → 89	

Quellen

- Fleckinger J., 1964. Phénologie. In: Le bon Jardinier (152^e édition). Tome 1, 362–372.
- Lancashire P. D., Bleiholder H., Van Den Boom T., Langelüddeke P., Stauss R., Weber E. & Witzemberger A., 1991. A uniform decimal code for growth stages of crops and weeds. *Ann. appl. Biol.* 119, 561–601.
- Hack H., Bleiholder H., Buhr L., Meier U., Schnock-Fricke U., Weber E. & Witzemberger A., 1992. Einheitliche Codierung der phänologischen Entwicklungsstadien mono- und dikotyler Pflanzen. – Erweiterte BBCH-Skala, Allgemein. *Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutz.* 44 (12), 265–270.

Fotos: Carole Parodi

5 Entwicklung der Blütenknospen



Knospenschwellen
51 (B)



Knospenaufbruch
53 (C)



Mausohrstadium
54 (C3)



Grünknospnstadium
56 (D)



Rotknospnstadium
57 (E)



Ballonstadium
59 (E2)

6 Blüte



Beginn der Blüte
61 (F)



Vollblüte
65 (F2)



Abgehende Blüte
67 (G)



Ende der Blüte
69 (H)

7 Fruchtentwicklung



Nachblütfuchtfall
71 (I)



Haselnussgrösse
72 (J)



T-Stadium
74



Fruchtwachstum
77

8 Fruchtreife



Beginn der Fruchtreife
81



Fortgeschrittene Fruchtreife
85



Pflückreife, genussreife Früchte
87–89

Quelle:
Agroscope
Schweiz



PfISchAnwV - § 4 (2)

§ 4 (2) PfISchAnwV: Verbot der Anwendung von PSM in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz:

Gemäß **Erlassregelung vom 31. Januar 2022** wird das **Auslaufen der Ausnahmen für Ackerbau und Weinbau ab 2025** umgesetzt.

- Erschwernisausgleich steht zur Verfügung, auch für Flächen in NSG, die nicht in der NATURA 2000 Kulisse liegen
- Weinbau und Obstbau: 1.527 €/ ha für produktiv genutzte Reb- und Obstflächen
- Obstbau: Erlassregelung, Ausnahmen bisher bis 5 Jahre





Zukunftsprogramm Pflanzenschutz - Was gibt es Neues?

- Weitere Ausgestaltung derzeit unklar
- NützlingsVO und GfP sind die aktuell prioritären Punkte
- GfP: Entwurf aus 2016 ist an Dissenspunkten gescheitert, neuer Entwurf liegt aktuell bei den Bundesbehörden zur Abstimmung (Federführung der Abstimmung liegt beim JKI)
- ➔ größere Beteiligung im 1. Quartal 2025, soll auch noch in 2025 fertig werden



Applikationstechnik Obstbau

- Pflanzenschutzmittelanwendung nach gfP; NAP
- Abdrift weitestgehend verhindern durch Einsatz entsprechender Technik (Injektordüsen) zur Abwehr von Gefahren für die Gesundheit von Mensch, Tier und Naturhaushalt
- Allgemeinen Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes (2020):
„Grundsätzlich sind Sprühgeräte mit Querstromgebläse mit den Abdriftminderungsklassen 90 % oder 95 % zu bevorzugen. Beim Gerätekauf sind die für die Abdriftminderung erforderlichen Ausstattungen wie Düsen und einseitige Luftabschaltung zu berücksichtigen.“
- Leitlinie Integrierter Weinbau (2023) (Empfehlung 75 – 90 % abdriftmindernde Technik)
- **Neu:** Konzept zur verpflichtenden Nutzung, abdriftmindernder Technik als Mindestanforderung bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Freiland

Zulassung: Probleme und Herausforderungen



➤ **verringerte Verfügbarkeit von PSM:**

Wegfall von Wirkstoffen und Mangel an wirksamen Alternativen

Problem:  **Indikationslücken**

➤ **mRNA und low risk Produkte** sind derzeit keine (ausreichende) Alternative: hohe Hürden bei der Zulassung, keine ausreichende Wirksamkeit, fehlende Applikationsverfahren

➤ **Komplexität der Zulassung:** Überregulierung, Umsetzbarkeit in der Praxis mitunter schwierig, undurchsichtiger Dschungel von Anwendungsbestimmungen und Kennzeichnungsaufgaben

➤ **Was kommt im Recht auf uns zu?** Bsp. Beschränkungen bei PFAS, wie sollen diese Stoffe ersetzt werden? Diskussionen um den Stand von Wissenschaft und Technik

➤ **Absenkung toxikologischer Referenz- und Grenzwerte** (ADI/ARfD, RHG) und zusätzliche Beschränkungen seitens des Handels

➤ **Klagen** von NGO's z.B. gegen Wirkstofferneuerungen (Pendimethalin, Glyphosat,...)



Quelle: BVL



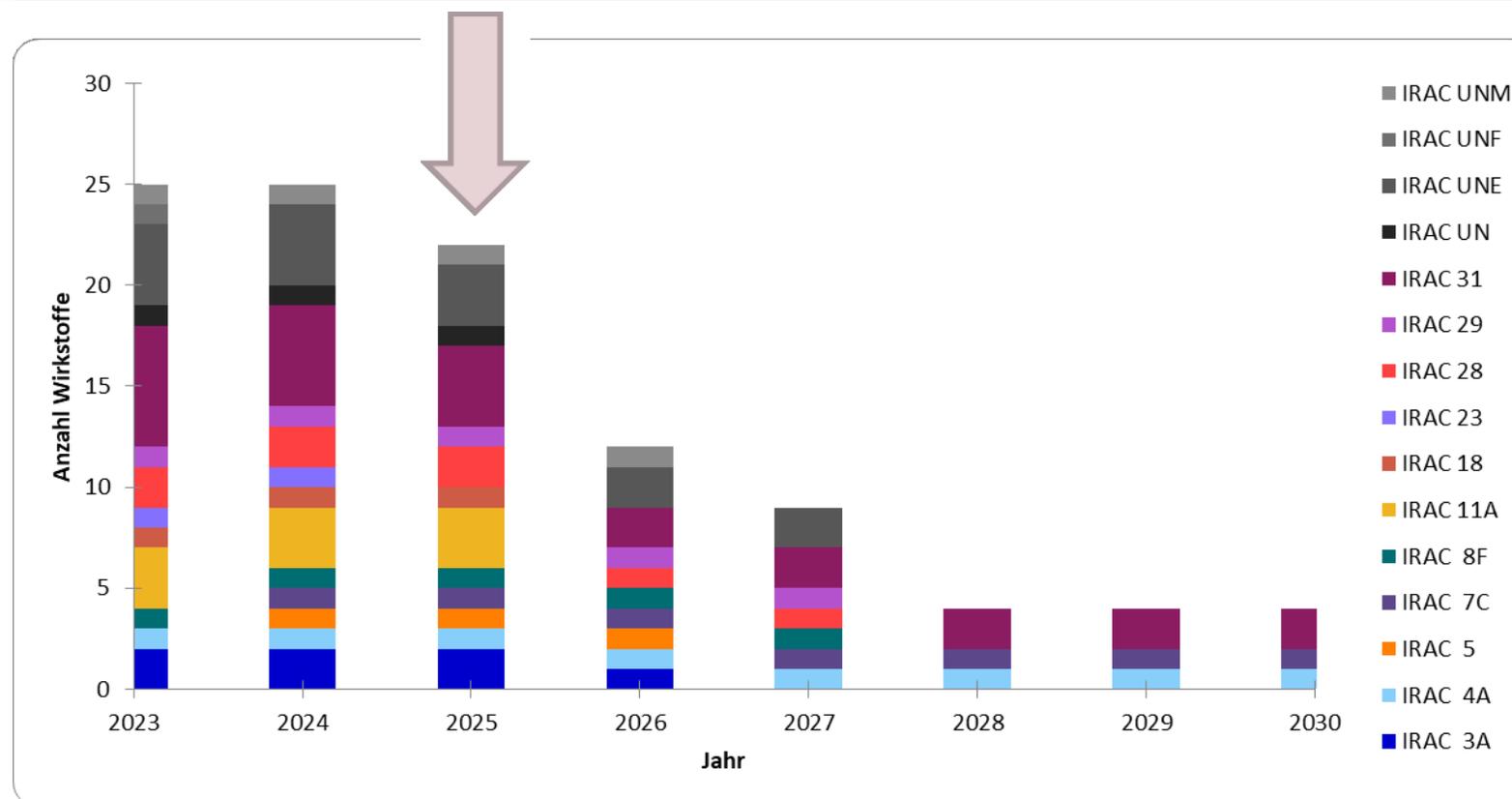
Zulassung: Probleme und Herausforderungen

Zunehmende Schaderregerprobleme und keine Lösungen:

- für „altbekannte“ Schaderreger kaum noch Wirkstoffe, für neu-auftretende Schädlinge existieren keine zugelassenen Insektizide
- Bei Erstvorkommen entsteht eine Lücke in der Bekämpfung, die über eine Notfallzulassungen und/oder Lückenindikations-Zulassung geschlossen werden muss:
- In Vergangenheit z.B. Pflaumenwickler, Kirschfruchtfliege, Kirschessigfliege
- aktuell z.B. Wanzen-Arten, Japankäfer



Engpass-Analyse Wirkstoffverfügbarkeit nach derzeitiger Zulassungssituation 2023 – 2030; Insektizide – Apfel (PS-Info)



Drastische Darstellung

- Auslaufende Wirkstoffe können erneut zugelassen werden.
- Neue Wirkstoffe können zur Zulassung kommen.

- Tendenz: Rückgang hochwirksamer und spezifisch wirkender Wirkstoffe
- Aktueller Focus liegt auf Entwicklung und Zulassung minderwirkender, aber einfach zuzulassender Wirkstoffe (z.B. Biologicals)



Wirkmechanismus	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
IRAC 1A							
IRAC 3A	lambda-Cyhalothrin	lambda-Cyhalothrin	Pyrethrine				
	Pyrethrine	Pyrethrine					
IRAC 4A	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid
IRAC 5							
IRAC 7C	Pyriproxyfen	Pyriproxyfen	Pyriproxyfen	Pyriproxyfen	Pyriproxyfen	Pyriproxyfen	Pyriproxyfen
IRAC 8F							
IRAC 11A	Bacillus thuringiensis subspecies aizawai	Bacillus thuringiensis subspecies aizawai					
	Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki	Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki					
	Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki	Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki					
IRAC 18	Tebufenozid	Tebufenozid					
IRAC 22A							
IRAC 23	Spirotetramat						
IRAC 28	Chlorantraniliprole	Chlorantraniliprole	Cyantraniliprole	Cyantraniliprole			
	Cyantraniliprole	Cyantraniliprole					
IRAC 29	Flonicamid	Flonicamid	Flonicamid	Flonicamid			
IRAC 31	Cydia pomonella-	Cydia pomonella	Cydia pomonella	Cydia pomonella	Cydia pomonella	Cydia pomonella	Cydia pomonella
	Cydia pomonella Granulovirus Isolat GV-	Cydia pomonella Granulovirus Isolat GV-	Cydia pomonella Granulovirus	Cydia pomonella Granulovirus	Cydia pomonella	Cydia pomonella	Cydia pomonella
	Cydia pomonella Granulovirus Isolat GV-	Cydia pomonella Granulovirus Isolat GV-R5					
	Cydia pomonella Granulovirus Isolat GV-	Cydia pomonella Granulovirus					
	Cydia pomonella						
IRAC UN	Azadirachtin	Azadirachtin					
IRAC UNE	Kali-Seife (Fettsäuren,	Kali-Seife (Fettsäuren,	Maltodextrin	Maltodextrin			
	Maltodextrin	Maltodextrin	Rapsöl	Rapsöl			
	Quassin (Quassia	Rapsöl					
	Rapsöl						
IRAC UNF							
IRAC UNM	Paraffinöl (CAS 8042-47-	Paraffinöl (CAS 8042-47-	Paraffinöl (CAS 8042-47-				
Summe Wirkstoffe	25	22	12	9	4	4	4
Summe	14	13	10	7	3	3	3

**Engpass-Analyse
Wirkstoffverfügbarkeit
nach derzeitiger
Zulassungssituation
2024 – 2030; Insektizide –
Apfel (PS-Info)**



Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)

unbefristete Ausnahme für PSM-Wirkstoffe?

ABER: PFAS bilden den **Metaboliten Trifluoressigsäure (TFA)** aus; relevanter Metabolit soll als reproduktionstoxisch 1b oder 2b eingestuft werden. Der Grenzwert für relevante Grundwassermetaboliten in der Wirkstoffgenehmigung liegt bei 0,1 µg/l; bei Überschreitung ist der Wirkstoff nicht mehr zulassungsfähig.

Insektizide		Fungizide		Herbizide	
Wirkstoff	Bsp. Produkt	Wirkstoff	Bsp. Produkt	Wirkstoff	Bsp. Produkt
Lambda-Cyhalothrin	Karate Zeon	Fluopyram	Luna ...	Flufenacet	Cadou
Flonicamid	Teppeki	Trifloxystrobin	Flint	Fluazifop-P	Fusilade MAX
				Flazasulfuron	Katana



Was wird uns 2025 beschäftigen?

- prekäre Zulassungssituation führt zu massiven Wirkstoffverlusten
- Trend zu Klagen im Umweltbereich nimmt zu und engt Ermessensspielräume immer mehr ein
- Anfragen nach LTranspG und UIG belasten die Behörden zunehmend



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!